

Studierendenparlament

Protokoll der 1. Sitzung



Präsidium des 66.
Studierendenparlaments

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Springer (Stv. Präsidentin)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Die konstituierende Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 10. Juli 2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal S1 (Schloss) statt und wurde bis TOP 6 von der Wahlleiterin Isabel Ahrenhold und ab TOP 7 von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Niklas Padberg und Philipp Schultes verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung	1
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 3	Wahl der Protokollführung	1
TOP 4	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 5	Beschluss einer Geschäftsordnung	2
TOP 6	Wahl des Präsidiums	2
TOP 7	Berichte aus dem ZWA	3
TOP 8	Wahl einer Kassen- und Rechnungsprüfung	7
TOP 9	Einspruch der LISTE gegen die Wahl zum 66. Studierendenparlament	7
TOP 10	Besetzung von Ausschüssen und Kommissionen	13

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	Die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	DIL	Demokratische Internationale Liste
SL	Sozialistische Liste				

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

Anwesenheitsliste für die StuPa-Sitzung am 10.07.2023

CampusGrün				LHG			
	Von	Bis		Von	Bis		Bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:18	21:44	1	Valentina Sauer	18:18	21:44
2	Till Pauly	18:18	21:44	2	Vivien Schulze	18:18	21:44
3	Patricia Rickert	18:18	21:44	3	Niklas Grotjans	18:18	21:44
4	Soenke Janssen	18:18	21:44	4	Marcel Hala	18:18	21:44
5	Philipp Schultes	18:18	21:44	5	Marco Skala	-	-
6	Leon Focks	18:18	21:44		Juso-HSG		
7	Niklas Padberg	18:18	21:44	1	Miriam Walter	18:18	21:44
8	Samuel Frieling	18:18	21:44	2	Emma Würffel	18:18	21:44
9	Christopher Margraf	18:18	21:44	3	Lea Djurdjia Bartels	18:18	21:44
10	Hannah Olk	18:18	21:44	4	Sven Frenck	18:18	21:44
11	Nicolai Bathen	18:18	21:44		SL		
12	Maret Speemann	18:18	21:44	1	Laura Höh	19:21	21:44
13	Markus Schieferdecker	18:18	21:44	2	Juli Sommer	18:18	21:44
14	Simon Offner	18:18	21:44		Die LISTE		
	RCDS			1	Frederic Barlag	18:18	21:44
1	Niklas Nottebom	18:18	21:44		DIL		
2	Finn Hölter	18:18	21:44	1	Amir Alhalis	18:18	21:44
3	Theresa Schüller	18:18	21:44				
4	Niklas Niemann	18:18	21:44				

- 1 **TOP 1** Begrüßung
2 Die Wahlleitung begrüßt die neu gewählten Mitglieder des Studierendenparlaments und
3 eröffnet die Sitzung um 18:18 Uhr.
- 4 **TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit
5 Die Anwesenheit ist den offiziellen Unterlagen des ZWAs zu entnehmen. Insgesamt sind 29
6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Wahlleitung stellt die Beschlussfähigkeit des
7 StuPa fest.
- 8 **TOP 3** Wahl der Protokollführung
9 Jessica Best stellt sich zur Wahl, sonst gibt es keine Kandidaturen. Jessica wird einstimmig
10 gewählt.
11
12 **Abstimmungsgegenstand:** Wiederwahl von Jessica Best als Protokollantin
13 **Abstimmungsergebnis:**
14 (29/0/0) – Damit ist Jessica Best als Protokollantin wiedergewählt.
15
16 Da sie nicht anwesend ist, wird die Protokollführung in dieser Sitzung von Niklas Padberg
17 und Philipp Schultes (beide CG) übernommen. Die Protokollführung für die erste Sitzung
18 wird einstimmig bestätigt.
19
20 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der aktuellen Sitzung durch Niklas Padberg und Philipp
21 Schultes (beide CG)
22 **Abstimmungsergebnis:**
23 (29/0/0) – Damit protokollieren Niklas Padberg und Philipp Schultes (beide CG) die aktuelle
24 Sitzung.
- 25 **TOP 4** Feststellung der Tagesordnung
26 Es liegen verschiedene Änderungsanträge vor.
27
28 Frederic Barlag (Die LISTE) stellt den Änderungsantrag der Tagesordnung seiner Liste vor.
29 Philipp Schultes (CG) stellt den Änderungsantrag der Tagesordnung seiner Liste vor.
30
31 01. Begrüßung
32 02. Feststellung der Beschlussfähigkeit
33 03. Wahl der Protokollführung
34 04. Feststellung der Tagesordnung
35 05. Beschluss einer Geschäftsordnung
36 06. Wahl des Präsidiums
37 07. Berichte aus dem ZWA
38 08. Einspruch der LISTE gegen die Wahl zum 66. Studierendenparlament
39 09. Einspruch von Frederic Barlag gegen die Wahl zum 66. Studierendenparlament
40 10. Wahl einer Kassen- und Rechnungsprüfung
41 11. Besetzung von Ausschüssen und Kommissionen
42 12. Beschluss von Protokollen

43 13. Berichte aus dem AStA

44 14. Weitere Berichte

45 15. Antrag gegen Antisemitismus

46

47 Frederic Barlag (Die LISTE) zieht seinen Änderungsantrag zurück.

48 Die Tagesordnung wird in der durch die Fraktion CG vorgeschlagene geänderten Form
49 einstimmig angenommen.

50

51 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Es gibt noch etwas zu Einsprüchen gegen die StuPa-Wahl
52 anzusprechen.

53

54 Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

55 **TOP 5** Beschluss einer Geschäftsordnung

56 Frederic Barlag (Die LISTE) beantragt, dass die Geschäftsordnung, die in der letzten Sitzung
57 des 65. StuPa galt, auch für das 66. Studierendenparlament gelten soll. Es liegen keine
58 Änderungsanträge vor.

59

60 **Abstimmungsgegenstand:** Geschäftsordnung für das 66. StuPa

61 **Abstimmungsergebnis:**

62 (25/4/0) - Die Geschäftsordnung ist damit wie beantragt beschlossen.

63 **TOP 6** Wahl des Präsidiums

64 Soenke Janssen (CG) kandidiert für das Amt des Präsidenten des StuPa. Soenke stellt sich
65 vor.

66

67 Frederic Barlag (Die LISTE): Wie viel Erfahrung hast du in der Leitung von Sitzungen,
68 insbesondere in streng geregelten Sitzungen?

69

70 Soenke Janssen (CG): Ich habe Erfahrungen aus dem Schülerrat aus meiner Zeit als
71 Schülersprecher, ebenso wie von den Vollversammlungen meines bisherigen Referats, wie
72 auch auf Ebene des CG-Bundesvorstands. Als Jurist bin ich auch mit Rechtstexten vertraut.

73

74 Juli Sommer (SL): Es ist gut, das Abmeldeverfahren zu optimieren, aber das ist schonmal
75 gescheitert. Warum? Wie stellst du dir die neue Form vor?

76

77 Soenke Janssen (CG): Es gab eine Reformkommission, die hat allerdings nicht oft getagt,
78 dazu kann ich wenig sagen, vielleicht weiß Niklas Nottebom mehr. Der Kommunikationsweg
79 zur An- und Abmeldung soll so verändert werden, dass jede Person einen persönlichen Link
80 zur An- und Abmeldung erhält. Diese Liste wird dem Präsidium zur Verfügung gestellt.

81

82 Niklas Nottebom (RCDS): Du bist ja auch Referent, wie ist das mit deinem neuen Amt
83 vereinbar? Als Präsident ist man ja auch in einer Kontrollposition gegenüber dem AStA.

84

85 Soenke Janssen (CG): Diese Ämterdopplung ist unzulässig, ich habe dem AStA-Vorsitz heute
86 meinen Rücktritt vom Referentenposten eingereicht. Damit kann ich mich voll auf mein
87 neues Amt konzentrieren.

88

89 Juli Sommer (SL): Niklas, woran hat es gelegen, dass sich beim An- und Abmeldeverfahren
90 nichts getan hat?
91
92 Niklas Nottebom (RCDS): Mit der Thematik haben wir uns gar nicht beschäftigt. Es gab dazu
93 nur eine Aussprache auf Ebene der Fraktionssprecher*innen.
94
95 Frederic Barlag (Die LISTE): Bist du bereit, die Sitzung regelmäßig, bis 22:00 Uhr, zu leiten?
96
97 Soenke Janssen (CG): Ich stehe bis zum Ende der Legislatur und bis zum Ende der Sitzungen
98 zur Verfügung. Wenn es geht, werde ich die Sitzung leiten.
99
100 Niklas Nottebom (RCDS). Falls du mal nicht hier bist, wie kann die Sitzung trotzdem gut
101 ablaufen?
102
103 Soenke Janssen (CG): Das übernehmen dann die Stellvertreter*innen. Dazu werden wir uns
104 sicher gemeinsam zusammensetzen. Ich vertraue da auf deren Kompetenz.
105
106 Niklas Nottebom (RCDS): Das hat letztes Jahr leider sehr schlecht funktioniert, weil das
107 Präsidium die Übergabe schlecht organisiert hat.
108
109 Juli Sommer (SL): Wie stellst du die Zusammenarbeit und Aufteilung mit den Stellis vor?
110
111 Soenke Janssen (CG): Ich hoffe auf konstruktive Zusammenarbeit und hoffe, dass die Arbeit
112 nicht von der Listenzugehörigkeit abhängig ist.
113
114 Es findet eine geheime Wahl zur Wahl von Soenke Janssen als Präsident des 66.
115 Studierendenparlaments statt. Es gibt keine weiteren Kandidierenden.
116
117 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl von Soenke Janssen (CG) als Präsident des 66.
118 Studierendenparlaments
119 **Abstimmungsergebnis:**
120 (23/5/0) eine Stimme war ungültig.
121 Damit ist Soenke Janssen (CG) gewählt, er nimmt die Wahl an.
122
123 Finn Hölter (RCDS) schlägt Mette Wagner (RCDS) für das Amt einer stellvertretenden
124 Präsidentin vor. Niklas Grotjans (LHG) schlägt die Ergänzung dieser Wahlliste um Valentina
125 Sauer (LHG) vor.
126
127 Liste:
128 Mette Wagner
129 Valentina Sauer
130
131 Laura Höh (SL) ist jetzt anwesend (19:21 Uhr). Damit sind nun 30 stimmberechtigte
132 Mitglieder anwesend.
133
134 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl von Mette Wagner (RCDS) und Valentina Sauer (LHG) zu
135 Stellvertreterinnen des Präsidenten
136 **Abstimmungsergebnis:** (27/2/1).

137 Damit sind beide Personen zu Stellvertreterinnen des Präsidenten gewählt. Beide nehmen
138 die Wahl an.

139 **TOP 7** Berichte aus dem ZWA

140 Der ZWA berichtet von seiner Arbeit der letzten Wochen.

141

142 Jan-Malte Immink (ZWA): Die Wahl fand an fünf Tagen statt. Die Wahlbeteiligung lag bei
143 13,6 %, damit ist diese leicht gesunken. Damit steht die Uni im vgl. zu anderen Hochschulen
144 gut da, es bleibt trotzdem hinter der erhofften Beteiligung zurück. Es gab allerdings auch
145 einige Probleme, über die auch das Parlament in Zukunft reden sollte.

146

147 Isabel Ahrenhold (ZWA): Es gab viele neue Mitglieder im ZWA, mit einhergehender geringer
148 Erfahrung. Dadurch kam es zu einer erhöhten Arbeitslast für andere Mitglieder. Es sollte für
149 zukünftige ZWAs niedergeschrieben werden, was die Vorbereitung und Durchführung der
150 Wahl beinhaltet. Die Wahlhelfer konnten viele Menschen zur Wahl motivieren. Isaak war
151 letztes Jahr im ZWA. Es gab eine Übergabe mit 3 Stunden Gespräch. In dem Gespräch
152 wurden viele Punkte genannt, aber trotzdem hätte es viele weitere Punkte gegeben, die
153 noch hätten aufgeführt werden können.

154

155 [???]: Wie schätzt ihr die Arbeitsteilung im ZWA ein?

156

157 Isabel Ahrenhold (ZWA): Man hätte an einer faireren Arbeitsteilung arbeiten können. Einige
158 Dinge wurden erst kurz vor Fristende geklärt.

159

160 Frederic Barlag (Die LISTE): Wie konnte es passieren, dass über 20 % der Stimmen nicht
161 geheim abgegeben wurden?

162

163 Isabel Ahrenhold (ZWA): Das liegt im Arbeitsbereich von Wahlhelfern. Diese mussten zuvor
164 Erklärungen unterschreiben und wurden geschult.

165

166 Jan-Malte Immink (ZWA): Die Uni stellt Räume zur Verfügung, wir mussten uns auf andere
167 Menschen verlassen. Wir nehmen uns die Kritik aber zu Herzen.

168

169 Laura Höh (SL): Woher stammen die Zahlen (an Fred gerichtet)? Ist die Aufgabenteilung
170 festgeschrieben?

171

172 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich habe abgerundet anhand der Urnen, an denen ich Wahlkampf
173 gemacht habe und an denen man die Stimmenabgabe hätte einsehen können.

174

175 Isabel Ahrenhold (ZWA): Die Arbeitsteilung muss niedergeschrieben werden. Es stand nicht
176 fest, was zu dem Aufgabenbereich gehört. Zudem mangelte es an Eigeninitiative,
177 herauszufinden, was zum Aufgabenbereich gehört. Daher sollte eine Checkliste erstellt
178 werden, die man abarbeiten kann. Alle Wahlhelfenden wurden eingewiesen.

179

180 Niklas Grotjans (LHG): Welche Arbeitsbereiche sind besonders zeitaufwendig?

181

182 Isabel Ahrenhold (ZWA): Personalplanung, Räume beschaffen, aber nicht viel intensiver als
183 der Rest.

184
185 Jan-Malte Immink (ZWA): Es wird viel abverlangt, teilweise gibt es zwei zuständige Personen
186 für einen Arbeitsbereich.
187
188 Jacky Wefers (Fachschaftenreferat): Wahlhelfende stehen unter Druck. Waren alle ZWA
189 Personen verfügbar? Ist der ZWA die Urnen abgefahren?
190
191 Isabel Ahrenhold (ZWA): Springer sind jeden Tag an den Urnen vorbeigefahren. Täglich gab
192 es Rückmeldung von den Urnen und Problemen wurden durch eine tägliche Rundpost
193 angesprochen.
194
195 Jan-Malte Immink (ZWA): Es gab kurzfristige Personalausfälle. Dass die Sachen nicht
196 aufgefallen sind, könnte an der geringen Erfahrung liegen, aber auch an den vielen
197 Aufgaben.
198
199 Till Pauly (CG): Ich freue mich, wenn konstruktiv diskutiert wird. Gibt es mehrere Personen
200 im ZWA, die an einem Leitfadent arbeiten möchten?
201
202 Isabel Ahrenhold (ZWA): Mit großer Sicherheit wären viele dabei.
203
204 Laura Höh (SL): Würden mehr Menschen im ZWA helfen?
205
206 Isabel Ahrenhold (ZWA): Eher nicht, wichtiger ist die Aufgabenverteilung.
207
208 Frederic Barlag (Die LISTE): Ihr wünscht euch also ein internes Dokument für das ZWA? Keine
209 Änderung der allgemeinen Ordnung? Warum wurden offizielle Dokumente von ZWA-
210 Mitgliedern mit nach Hause genommen?
211
212 Isabel Ahrenhold (ZWA): Wir möchten ein solches Dokument, das von ZWA zu ZWA
213 weitergereicht wird. Ein Dokument wurde mit nach Hause mitgenommen (von Isabel),
214 ansonsten wurden keine Dokumente von ZWA-Mitgliedern mit nach Hause genommen.
215
216 Laura Höh (SL): Wie viele Fehler sind auf den Listen aufgetreten?
217
218 Isabel Ahrenhold (ZWA): Befinden uns in der Nacharbeit und prüfen, was und wie viel
219 schiefgelaufen ist.
220
221 Jan-Malte Immink (ZWA): Die Wahllisten müssen zuvor ausgehangen werden, das hat nicht
222 funktioniert. Wir sollten prüfen, wie Änderungen an Listen sinnvoll nachgereicht werden
223 können.
224
225 Niklas Nottebom (RCDS): Haben erst eineinhalb Stunden vor Fristende die Wahlliste mit der
226 Bitte um Korrektur zurückbekommen. Wir haben schon vor 3 Jahren sinnvolle
227 Fristverschiebungen gefordert. Ich bin der Meinung, dass es jedes Jahr schlimmer wird.
228
229 Laura Höh (SL): Wir finden es nicht sinnvoll, dass die Wahl wiederholt wird. Wir fordern
230 Aufarbeitung und Verbesserungen.
231

232 Chris Margraf (CG): Glaubt ihr, dass eine Online-Wahl die Arbeit im ZWA vereinfachen
233 würde?

234
235 Isabel Ahrenhold (ZWA): Ja.

236
237 Jacky Wefers (Fachschaftenreferat): Hattet ihr ein Telefon? Wir konnten die Nummer nicht
238 finden.

239
240 Isabel Ahrenhold (ZWA): Ja, ich weiß aber nicht, warum die Nummer nicht auf der
241 Homepage des ZWAs war.

242
243 Jan-Malte Immink (ZWA): Sie wurde vor allem für ausgehende Anrufe verwendet. Die
244 Schriftform ist besser als mündliche Absprachen.

245
246 Niklas Grotjans (LHG): Die zeitaufwendigsten Punkte des ZWA würden durch eine Online-
247 Wahl entfallen. Die Arbeitsbelastung würde reduziert werden.

248
249 Isabel Ahrenhold (ZWA): Ich wollte keinen Wahlmodus (Online oder Präsenz) mit meinen
250 Aussagen bevorzugen.

251
252 Frederic Barlag (Die LISTE): Angaben zu Personen wie Namen, Studienfächer und
253 Mitgliedschaften wurden auf dem Aushang der zugelassenen Wahlbewerbungen richtig und
254 vollständig dargestellt. Auf dem Wahlzettel war dies nicht mehr der Fall. Wie kann das
255 passieren, da es sich um dieselben Daten handelt?

256
257 Isabel Ahrenhold (ZWA): Es handelte sich um Übertragungsfehler. Die Person wurde befragt,
258 aber es ist nicht klar, wie die Listen falsch übertragen wurden.

259
260 Emma Würffel (Juso HSG) stellt GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

261
262 Gegenrede von Frederic Barlag (Die LISTE): Die Befragung des ZWA ist unglaublich wichtig,
263 um die vergangene Wahl aufzuarbeiten und die Situation vollständig darzustellen und zu
264 klären. Sie an dieser Stelle vorzeitig zu beenden wäre ein Fehler.

265
266 **Abstimmungsgegenstand:** Abstimmung über den GO-Antrag

267 **Abstimmungsergebnis:**
268 (11/9/10) – Damit wird die Redeliste geschlossen.

269
270 Frederic Barlag (Die LISTE) meldet ein Sondervotum an.

271
272 Juli Sommer (SL) stellt den GO-Antrag auf 10 Minuten Pause.

273
274 Theresa Schüller (RCDS): formale Gegenrede.

275
276 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf 10 Minuten Pause

277 **Abstimmungsergebnis:**
278 (15/3/12) – Damit ist der Antrag angenommen.

279

280 Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

281

282 Die Sitzung wird wieder aufgenommen um 20:30 Uhr.

283

284 Philipp Schultes (CG) stellt GO-Antrag auf Vorziehen des TO-Punktes "Wahl einer Kassen-
285 und Rechnungsprüfung" als neuen Top 8.

286

287 **Abstimmungsgegenstand:** Vorziehen des TO-Punktes "Wahl einer Kassen- und
288 Rechnungsprüfung" als neuen Top 8

289 **Abstimmungsergebnis:**

290 (30/0/0) – Der Antrag wird einstimmig angenommen.

291

292 **TOP 8** Wahl einer Kassen- und Rechnungsprüfung

293 Die zwei Anwesenden Bewerber*innen (Maximilian Völker und Qiumeng Li) stellen sich vor.

294

295 Über beide Kandidat*innen wird als Block abgestimmt.

296

297 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl einer Kassen- und Rechnungsprüfung

298 **Abstimmungsergebnis:**

299 (30/0/0) – Damit sind beide Personen bestätigt.

300 **TOP 9** Einspruch der LISTE gegen die Wahl zum 66. Studierendenparlament

301 Der Antragsteller, vertreten durch Frederic Barlag, begründet den Antrag.

302

303 *Sehr geehrte Wahlleitung Ahrenhold,*

304 *geschätzte Mitglieder des 66. Studierendenparlaments,*

305

306 *hiermit lege ich als listenverantwortliche Person für die Wahlliste Die LISTE Einspruch gegen*
307 *die Wahl zum 66. Studierendenparlament ein, die vom 12. bis zum 16.06.2023 stattgefunden*
308 *hat und deren Ergebnis am Montag, 19.06.2023, bekanntgegeben wurde.*

309

310 *Im nachfolgenden Schreiben wird diese Anfechtung begründet. Es werden verschiedene*
311 *Tatsachen angeführt, die sich auf das Wahlergebnis ausgewirkt haben und somit §23 (6) der*
312 *Wahl- und Urabstimmungsordnung erfüllen. Daher wird das Studierendenparlament*
313 *aufgefordert, die Wahl für ungültig zu erklären.*

314

315 *Information auf dem Wahlzettel*

316 *Auf dem Wahlzettel zur Wahl des Studierendenparlaments steht als Information zur*
317 *Stimmabgabe, dass "Listenbuchstabe (A bis F)" einzutragen ist. Da unsere Wahlliste den*
318 *Listenbuchstaben G zugelost bekommen hat, wurde diese somit als nicht gültig wählbar*
319 *dargestellt. Dies ist ein unbestreitbarer und folgenschwerer Fehler. Gespräche mit*
320 *Studierenden unmittelbar nach der Wahl bestätigen, dass es Unsicherheit gab, ob wir gültig*
321 *wählbar waren. Mindestens eine Person hat sich in meinem Beisein aus der Wahlkabine*
322 *heraus fragend an die Wahlhelfenden gewandt. Diese versicherten, dass wir wählbar sind,*
323 *doch zeigt dieses Beispiel deutlich die Zweifel und Unsicherheiten, die entstanden sind.*

324

325 Dieses Situation ist keinem Verschulden der Wahlliste oder der listenverantwortlichen Person
326 zuzuschreiben. Es ist anzunehmen, dass ohne diesen Fehler mehr Stimmen auf die Wahlliste
327 entfallen wären. Die Wahl ist somit für ungültig zu erklären.

328

329 *Angabe auf dem Wahlzettel*

330 Simon "Pogo" Wefers stand auf unserer Wahlliste auf Platz 3. Er ist Mitglied des
331 Fachschaftsrats Geschichte, vertrat diese lange auf der Fachschaftenkonferenz und ist seit
332 über einem Jahr Fachschaftenbeauftragter und Referent im Fachschaftenreferat. Auf der
333 eingereichten Einverständniserklärung und Wahlbewerbung stehen Simons Studienfächer,
334 Geschichte und Archäologie-Geschichte-Landschaft (AGL), und auf der Bekanntmachung der
335 zugelassenen Wahllisten sind beide Studiengänge aufgeführt. Aus unbekanntem Gründen ist
336 der erste Studiengang, Geschichte, nicht auf dem Wahlzettel angegeben.

337

338 Dass dies zum Nachteil von Simons Wahlergebnis war, scheint selbstverständlich. Zugleich ist
339 es mehr als problematisch, dass die veröffentlichte Liste der zugelassenen Wahlbewerbungen
340 nicht mit dem Wahlzettel übereinstimmt. Dieses Situation ist keinem Verschulden der
341 Wahlliste oder der listenverantwortlichen Person zuzuschreiben. Es ist anzunehmen, dass
342 ohne diesen Fehler mehr Stimmen auf Simon und somit auf die Wahlliste entfallen wären. Die
343 Wahl ist somit für ungültig zu erklären.

344

345 *Freilufturne im Juridicum*

346 In diesem Jahr wurde die Urne und die Wahlkabinen der Urne des Juridicums nicht im
347 Gebäude, sondern im Innenhof aufgestellt. Dies war im Vorfeld des Wahlzeitraums nicht
348 bekannt. Da Stände im Innenhof des Juridicums angemeldet werden müssen, entstanden
349 Gruppen, die dies getan haben, ein deutlicher Vorteil. Problemlos war es möglich über die
350 vom Zentralen Wahlausschuss gesetzte Grenze (fünf Metern um die Urne herum) hinweg zu
351 rufen und so Wahlkampf in die Wahlkabine hinein zu machen. Des Weiteren waren die im
352 Innenhof des Juridicums hängenden Plakate von den Wahlkabinen aus sichtbar. Da sich
353 meine Wahlliste gegen Stände im Juridicum und gegen die Müllproduktion durch Plakate
354 entschied, hatten wir einen deutlichen Nachteil gegenüber den anderen antretenden
355 Gruppen. Wäre im Vorfeld bekannt gewesen, dass die Urne nicht innerhalb des Gebäudes
356 aufgestellt wird, hätten wir unseren Wahlkampf anders aufgebaut. Dieses Situation ist
357 keinem Verschulden der Wahlliste oder der listenverantwortlichen Person zuzuschreiben. Es
358 ist anzunehmen, dass durch dieses Entscheidung weniger Stimmen auf die Wahlliste entfallen
359 sind. Die Wahl ist somit für ungültig zu erklären.

360

361 Es soll abschließend noch einmal betont werden, dass die hier geschilderten Fehler und
362 Probleme bereits einzeln betrachtet eine mehr als ausreichende Rechtfertigung darstellen,
363 das Ergebnis der Wahl für ungültig zu erklären. Das Parlament muss folglich anerkennen,
364 dass eine Ungleichheit der Chancen zwischen den Wahllisten bestand. Dies ist in einer
365 demokratischen Wahl unter keinen Umständen hinnehmbar.

366

367 *Ich wünsche einen schönen Tag*

368 *Frederic Barlag*

369 *Wahllistenverantwortliche Person für die Wahlliste Die LISTE*

370

371 *Münster, 25.06.2023*

372

373 Juli Sommer (SL): Wie sähe das Parlament anders aus, wenn die Wahl wiederholt würde?
374 Hast du dabei berücksichtigt, dass Die LISTE evtl. mehr Stimmen bekommen hat als unter
375 normalen Umständen?

376
377 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich sehe in meiner Werbung im Juridicum keinen Gewinn. In der
378 F-Haus-Urne waren wir schlechter als erwartet. Ich hätte insgesamt 18 Sitze für die Liste
379 erwartet. Ich glaube, das StuPa hätte massiv anders ausgesehen.

380
381 Sven Frenck (Juso-HSG): Deinen Ausführungen zu verlorenen Stunden im F-Haus kann ich
382 nicht nachvollziehen, alle Listen haben absolut Stimmen verloren. Außerdem kann man an
383 allen Urnen hereinrufen, das lässt sich schlecht verhindern. Wo ist da die Grenze des
384 Erlaubten?

385
386 Frederic Barlag (Die LISTE): Die Grenze ist da, wo es ein Erfahrungswert ist oder etwas
387 Spontanes, das unerwartet passiert. Die Juridicum-Urne war dort allerdings nicht
388 angekündigt. Da wurde nur ein Umkreis von 5 Meter um die Urne gezogen. Das ist der
389 Unterschied, weil dort noch alle Wahlstände sichtbar waren. Listen hatten einen Vorteil,
390 wenn sie im Juridicum früh Stände beantragt haben. Andere Listen hatten dort schlechtere
391 Chancen. Es mussten sogar Plakate umgehängt werden, um außerhalb des Umkreises zu
392 liegen.

393
394 Juli Sommer (SL): Die Partei Die PARTEI ist sehr irrelevant. Warum glaubst du, dass ihr als mit
395 der Partei verbundene Liste Aufwind gehabt hättet?

396
397 Frederic Barlag (Die LISTE): Wir haben nichts mit der PARTEI zu tun, die geben uns nicht mal
398 Geld, die Sausäcke. Ich wünschte, eure Parteien würden es genauso machen. Außerdem
399 habe ich viel mehr Haare als die typischen PARTEIvertreter. Es geht hier nur darum
400 festzustellen, dass es Fehler gab und dass wir mehr Stimmen bekommen hätten, wenn der
401 Wahlzettel richtig gewesen und alle Informationen richtig eingetragen worden wären.

402
403 Samuel Frieling (CG): Ihr habt 9 Stimmen weniger bekommen als letztes Jahr. Warum gehst
404 du davon aus, ihr hättet mehr Stimmen bekommen?

405
406 Frederic Barlag (Die LISTE): Du hast mich falsch verstanden. Alle, die andere Listen gewählt
407 haben, hätten uns gewählt, wären alle Informationen bei uns richtig eingetragen gewesen.
408 Es gab Fehler, dadurch hat sich möglicherweise Ergebnis und Sitzverteilung verändert.
409 Eventuell hätten wir nicht mehr Sitze bekommen, aber andere Listen hätten weniger
410 Stimmen bekommen. Und das müsst ihr entkräften.

411
412 Laura Höh (SL): Respekt für die Show, die du hier abziehst. Reingerufen werden kann
413 allerdings überall, das ist nicht Ungewöhnliches. Was gibt es momentan für Abstandsregeln
414 von Werbung zu Urnen? Hast du dazu Vorschläge?

415
416 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich werde diese Frage nicht beantworten, denn sie gehört hier
417 nicht hin. Ich begründe nur meinen Antrag und möchte keine Parallelerdebatte aufmachen.
418 Wir sollten darüber sprechen, allerdings nicht an dieser Stelle.

419

420 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Nach Wahl- und Urabstimmungsordnung muss nur eingegriffen
421 werden, wenn Fehler zu veränderter Sitzverteilung geführt hätten. Für mich ist die Kritik an
422 der Urne am Juridicum unberechtigt. Ich bitte daher, meinem Änderungsantrag
423 zuzustimmen. Da gestehen wir auch die Fehler ein, machen aber konstruktive Vorschläge für
424 die weitere Arbeit.

425
426 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich stimme deiner Rechnung zu. Wir hätten nach meiner
427 Rechnung 90 Stimmen mehr kriegen müssen, aber das argumentiere ich hier nicht. Es
428 würden 20 Stimmen, die von CG zur Liste wandern, um CG einen Sitz zu kosten. Die Frage ist
429 also: war es relevant und ich bin der Meinung 50 Stimmen sind massiv viele und daher
430 relevant. Manche Leute halten vllt. auch 5 Stimmen oder eine für eine nennenswerte
431 Veränderung. Was die Zahlen angeht, würde ich das gemeinsam mit dir durchrechnen.

432
433 Juli Sommer (SL): Es geht nicht nur um theoretische Argumente, sondern auch um die
434 Konsequenzen einer Neuwahl. Was versprichst du dir von einer Neuwahl? Ist sie die
435 verwendeten Ressourcen wert?

436
437 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich bin hoffnungsloser Optimist, ich glaube, dass wir, wenn wir
438 alle gemeinsam daran arbeiten, auch 60 % Wahlbeteiligung schaffen könnten. Ich stehe
439 absolut hinter meiner Hochschulgruppe. Wir hätten auch mit 4 Leuten 4 Mandate gut
440 ausgefüllt. Von daher sage ich: Wir können mehr! Ja, eine Neuwahl kostet viel Geld und
441 Ressourcen. Aber ich glaube, eine gute demokratisch legitimierte Grundlage für ein
442 Parlament zu haben ist sehr wichtig. Momentan können wir das nicht sagen, wir können
443 nicht sagen, dass wir uns an die Wahlordnung gehalten haben.

444
445 Till Pauly (CG): Verstehe ich es richtig, dass die Schwere der Fehler für dich stärker wiegt als
446 die Mehrkosten für eine Neuwahl? Bei welchem Preis wärest du nicht mehr dieser Meinung?

447
448 Frederic Barlag (Die LISTE): Ja, ich gewichte es höher. Ich leg da keine Zahl fest. Ich bin
449 Theologe, ich bin schlecht mit Zahlen.

450
451 Juli Sommer (SL): Die Legitimierung würde vllt. dazugewinnen. Ich hoffe, dass wir durch die
452 Reformkommission wieder mehr Legitimität herstellen können.

453
454 Frederic Barlag (Die LISTE): Hast du gerade gesagt, dass die Wahlbeteiligung noch sinken
455 könnte? Ich glaube eher, dass sie steigen wird. Aber das steht hier nicht zur Debatte. Ich
456 habe das Gefühl, ihr stimmt mir in allen Punkten zu, die Frage ist jetzt, ob uns das der
457 finanzielle Mehrwert wert ist? Falls ich dich falsch verstanden habe, tut mir das leid.

458
459 Laura Höh (SL): Das Argument ist: Wir haben bei der Wiederholung keine realistische
460 Chance, dass all diese Dinge besser funktionieren werden. Wir haben auch einige
461 Benachteiligungen erlebt, haben uns aber bewusst gegen eine Anfechtung entschieden. Erst
462 muss der Prozess stattfinden, um den Ablauf zu verbessern, dann könnte sinnvoll wieder
463 eine Wahl stattfinden.

464
465 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich glaube fest daran, dass es bei einer Neuwahl alles besser
466 laufen könnte. Wir würden darauf achten, dass die Fehler, die ich angesprochen habe, nicht

467 auftreten. Was soll denn noch alles passieren, um eine Wahl anzufechten? Es ist so viel
468 schiefgegangen, was soll noch alles schiefgehen, bis wir eingreifen?

469
470 Chris Margraf (CG): Deine Argumente gelten auch für die Fachschaftswahlen, warum werden
471 diese von dir nicht angefochten?

472
473 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich stehe hier als Listenverantwortlicher und möchte nicht in die
474 Belange der Fachschaften reinreden.

475
476 Maret Speemann (CG): Die Leute im ZWA waren engagiert. Es ist echt unfair, dass du die
477 Arbeit dieser Menschen hier diskreditierst.

478
479 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich sage nicht, dass die Arbeit nur schlecht war. Ich sage, dass
480 schwerwiegende Fehler passiert sind, auf die wir reagieren müssen.

481
482 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Wir haben nicht mehr viel Zeit. Ich würde es begrüßen, wenn
483 wir bald über den Änderungsantrag reden könnten.

484
485 Juli Sommer (SL): Fred, du argumentierst rein idealistisch. Dir sind unsere Argumente einfach
486 egal und das ist problematisch. Man muss daran denken, ob die Dinge bei der Wiederholung
487 trotzdem besser werden. Finden sich nochmal Menschen, die es nochmal besser machen?

488
489 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich finde es toll, dass mir die sozialistische Liste Idealismus
490 vorwirft. Aber ja, davon bin ich überzeugt.

491
492 Samuel Frieling stellt einen GO-Antrag auf Ende der Debatte.

493
494 Samuel Frieling (CG): Nicht, weil es nicht wichtig wäre, sondern weil sich die Diskussion im
495 Kreis dreht.

496
497 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Ende der Debatte

498 **Abstimmungsergebnis:**
499 (18/4/4) – Der GO-Antrag wird angenommen.

500
501 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG) bringt den Änderungsantrag ein und begründet diesen.

502
503 *Liebe Parlamentarier*innen,*

504
505 *das Studierendenparlament möge folgenden Beschluss fassen:*

506
507 *Bei der Wahl zum 66.ten Studierendenparlament werden folgende Unregelmäßigkeiten*
508 *festgestellt:*

- 509 • *Die beispielhafte Angabe von Buchstaben auf dem Wahlzettel war unvollständig, da*
510 *der Buchstabe G fehlte, es jedoch eine Liste G gab.*
- 511 • *Vereinzelt waren nicht alle auf dem Wahlzettel aufgeführten Angaben über die*
512 *Kandidierenden, darunter beispielsweise die Studiengänge, vollständig.*
- 513 • *Einzelne Wahlurnen waren so positioniert, dass eine geheime Wahl erschwert wurde.*
- 514 • *Über die Zeitpunkte der ZWA-Sitzungen bestand zwischenzeitlich Unsicherheit.*

515
516 *Dies ist nicht ausreichend um die Wahl nach §23 (6) Wahl- und Urabstimmungsordnung für*
517 *ungültig zu erklären, da ein Effekt dieser Fehler auf die Sitzverteilung mit an Sicherheit*
518 *grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann.*
519
520 *Um bei dieser Stupa-Wahl entstandene Fehler bei der nächsten Wahl nicht noch einmal*
521 *passieren zu lassen, tragen wir dem Zentralen Wahlausschuss auf, dass er eine geordnete*
522 *und umfangreiche Einarbeitung und Informationsweitergabe an den ZWA im nächsten Jahr*
523 *vorbereitet und durchführt. Des Weiteren sollen zukünftige ZWAs in den Wochen und*
524 *Monaten vor den Wahlen regelmäßig auf Studierendenparlamentssitzungen und*
525 *Fachschaftenkonferenzen anwesend sein und berichten, um Missverständnisse schneller*
526 *austräumen zu können.*
527
528 *Gabriel Dutilleux für die Fraktion der Juso-HSG*
529
530 Philipp Schultes (CG): Ich bin mit dem Antrag einverstanden. Wollen wir noch eine
531 Reformkommission einrichten?
532
533 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Ich finde das nicht sinnvoll.
534
535 Philipp Schultes (CG): Ich möchte erst einmal eine weitere Meinung dazu hören.
536
537 Sven Frenck (Juso-HSG): Es wäre zeitlich nicht mehr zu schaffen. Wir sollten das lieber zu
538 einem späteren Zeitpunkt machen.
539
540 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich bin gegen den zentralen Punkt des Änderungsantrag. Du
541 gehst davon aus, dass die Sitzanzahl konstant bleibt. Mit 17 Stimmen Unterschied hätte die
542 LHG CG einen Sitz abgenommen.
543
544 Laura Höh (SL): Ich würde diese Rechnung gerne mal ausführlich sehen.
545
546 Simon Wefers (Fachschaftenreferat) stellt den GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. Der
547 Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.
548
549 Frederic Barlag (die Liste) beantragt im Namen seiner Fraktion die namentliche Abstimmung
550 über die Annahme des Änderungsantrags.
551
552 LHG:
553 Valentina Sauer: Ja
554 Vivien Schulze : Ja
555 Niklas Grotjans: Nein
556 Marcel Hala: Nein
557
558 RCDS:
559 Niklas Nottebom: Nein
560 Finn Hölter: Nein
561 Theresa Schüller: Nein
562 Niklas Niemann: Nein

563
564 DIL:
565 Amir Alhalis: Ja
566
567 CG:
568 Lisa-Nicole Bücken: Ja
569 Till Pauly: Ja
570 Patricia Rickert: Ja
571 Soenke Janssen: Ja
572 Philipp Schultes: Ja
573 Leon Focks: Ja
574 Niklas Padberg: Ja
575 Samuel Frieling: Ja
576 Chris Margraf: Ja
577 Hannah Olk: Ja
578 Nicolai Bathen: Ja
579 Maret Speemann: Ja
580 Markus Schieferdecker: Ja
581 Simon Offner: Ja
582
583 Juso-HSG:
584 Miriam Walter: Ja
585 Emma Würffel: Ja
586 Lea Djurdjia Bartels: Ja
587 Sven Frenck: Ja
588
589 Sozialistische Liste:
590 Laura Höh: Nein
591 Juli Sommer: Ja
592
593 Die Liste:
594 Frederic Barlag: Nein
595
596 **Abstimmungsgegenstand:**
597 **Abstimmungsergebnis:**
598 (22/0/8) – Damit ist der Änderungsantrag angenommen.
599
600 Frederic Barlag (Die LISTE) und Niklas Nottebom (RCDS) melden ein Sondervotum an.
601
602 Über den Antrag in geänderter Form wird abgestimmt.
603
604 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Gabriel Dutilleux und der Juso-
605 Hochschulgruppe
606 **Abstimmungsergebnis:**
607 (19/1/10) – Damit ist der Antrag angenommen.
608
609 Frederic Barlag (Die LISTE) meldet ein Sondervotum an.
610

611 Sondervotum zur Annahme des Änderungsantrags von Gabriel Dutilleux und der Juso-
612 Hochschulgruppe

613

614 Geschätztes Parlament, liebe Kommiliton*innen,

615

616 die grün-rote Mehrheit hat beschlossen, den Änderungsantrag des stellvertretenden AStA-
617 Vorsitzenden Gabriel Dutilleux anzunehmen und damit den von mir stellvertretend für die
618 Wahlliste Die LISTE eingebrachten Einspruch gegen die Wahl zum 66. Studierendenparlament
619 vollständig zu entkernen.

620

621 Es wird anerkannt, dass es bei der Wahl schwerwiegende Fehler gab. Soweit sind sich
622 scheinbar alle einig. Schön dies festgehalten zu haben.

623

624 Auf dem Wahlzettel war eine Liste – meine Liste – als nicht wählbar angegeben, aber dies
625 beeinflusste angeblich nur wenige Stimmen. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit
626 sagen die Koalitionslisten, dass dies keine Auswirkungen auf die Sitzverteilung gehabt hat.
627 Wie diese Wahrscheinlichkeit zustande kommt, ist mir nicht nachvollziehbar.

628

629 Auch war eine geheime Wahl erschwert, so der Beschluss. Gemeint ist, dass es problemlos
630 möglich war in Wahlkabinen hineinzusehen. Auch dies hat sicher die Wahlentscheidung nicht
631 verändert – ist sich die die Mehrheit, die für diesen Antrag stimmte, sicher.

632

633 Damit es eine andere Sitzverteilung gegeben hätte, hätten 31 Personen anders abstimmen
634 müssen; das sind 0,56 % die abgegebenen Stimmen. Hätten 40 Personen zusätzlich
635 abgestimmt, wäre eine andere Sitzverteilung möglich; also 0,09 % der wahlberechtigten
636 Personen. Nachdem es so deutlich ausgerechnet ist, ist die Position der sich als links
637 betitelnden Listen natürlich besser nachvollziehbar.

638

639 Ich möchte die Ironie fallen lassen und deutlich sagen, dass ich es als absurd empfinde, wie
640 Personen so widersprüchliche Positionen zugleich halten können. Auf der einen Seite ein
641 Selbstverständnis als Demokrat*innen aufrechterhalten und faire, demokratische Wahlen als
642 Grundlage der Selbstverwaltung ernst nehmen. Auf der anderen Seite im Angesicht von nicht
643 geheimen Wahlen, die mit fehlerhaften Wahlzetteln durchgeführt wurden und bei denen eine
644 Abweichung im unteren Promillebereich bereits zu Änderungen geführt hätte, kein Problem
645 zu sehen.

646

647 Um diese kognitive Dissonanz zu lösen, muss ich entweder annehmen, dass lediglich der leere
648 Schein der Demokratie wichtig ist, oder die Position annehmen, dass nicht nachgedacht und
649 in der Debatte nicht zugehört wurde. Vielleicht wollte man aber auch den status quo und die
650 eigene Mehrheit sichern. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit kann ich es nicht
651 sagen.

652

653 Der letzte Absatz des Antrags ist eine Farce und zeigt deutlich, wie wenig sich mit der
654 Materie auseinandergesetzt wurde, als dies geschrieben wurde. Es wird beschlossen, dass die
655 Wahlleitung regelmäßig an Sitzungen des Parlaments teilnehmen soll. Mir bleibt das
656 ironische Lachen im Hals stecken, denn mir ist bewusst, dass die bereits eine Pflicht der
657 Wahlleitung ist, die in der Wahlordnung verankert ist.

658

659 *Aber schön, dass zukünftig etwas mehr unserer selbstgegebenen Regeln eingehalten werden*
 660 *soll. Vielleicht wird irgendwann auch der Abschnitt zur geheimen Wahl eingehalten – so viel*
 661 *Optimismus erlaube ich mir.*

662
 663 *Frederic Barlag*
 664 *Münster, 17.07.2023*

665
 666 GO-Antrag von Philipp Schultes (CG) auf Änderung der TO. Vorziehen des TO-Punktes:
 667 “Besetzung von Ausschüssen und Kommissionen” als nächsten TO-Punkt.

668
 669 Go-Antrag von Simon Wefers (Fachschaftenreferat): Vorziehen des TO-Punktes: “Antrag
 670 gegen Antisemitismus” als nächsten TO-Punktes.

671
 672 GO-Antrag von Gabriel Dutilleux (Juso HSG): Vorziehen des TO-Punktes “Besetzung von
 673 Ausschüssen und Kommissionen” anschließend Behandlung des TO-Punktes: “Antrag gegen
 674 Antisemitismus”.

675
 676
 677 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag von Philipp Schultes (CG)

678 **Abstimmungsergebnis:**
 679 (26/4/0) – Der Antrag ist damit angenommen.

680
 681 Alle weiteren GO-Anträge werden zurückgezogen.

682 **TOP 10** Besetzung von Ausschüssen und Kommissionen

683 Es liegen drei Listen vor: eine von CG und Jusos, eine der LHG und eine des RCDS.

684
 685 CampusGrün und Juso-HSG

Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertretung	2. Stellvertretung
Haushaltsausschuss		
Lisa-Nicole Bücken Anne Sehnal Niklas Padberg Mandah Boldbaatar Niklas Klasen	Ronja Vollmari Clara Lindner Linus Mach Maik Blomberg Julie Gawryluk	Leon Focks Soenke Janssen Simon Offner Sarah Meier Giselle Ruynat
Vergabeausschuss		
Leon Focks Alexandra Reinelt Philipp Schultes Lena Straub Tom Hülk	Lisa-Nicole Bücken Anne Sehnal Alexandra Michels Soenke Janssen Noah Preis	Simon Offner – – – Philipp Kloster
Herausgeber*innenausschuss des Semesterspiegels		
Noemi Piontek Clara Lindner Lisa-Nicole Bücken Lena Straub Theresa Kemper	Niklas Padberg Alexandra Reinelt Anton Günschmann Soenke Janssen Fatih Asil	Simon Offner Anne Sehnal – – Elena Zuschlag

686

687 RCDS

Haushaltsausschuss		
Jonas Pape-Petrulat	Eric Stein	Anastasia Bleicher
Vergabeausschuss		
Angelina Leschik	Anna Stern	Tabea Schmidt
Herausgeber*innenausschuss des Semesterspiegels		
Dennis Hanke	Lara Kühl	Daniel Möhrke

688

689 LHG

Haushaltsausschuss		
Marius Dieckmann	Vivien Schulze	Jan-Luca Grüneberg-Nolte
Vergabeausschuss		
Markus Leitschuh	Niklas Grotjans	Antonia Wippen
Herausgeber*innenausschuss des Semesterspiegels		
Frederic Barlag	Valentina Sauer	Janne Ohlenbusch

690

691 **Abstimmungsgegenstand:** Besetzung der Ausschüsse

692 **Abstimmungsergebnis:**

693 (Liste CG & Jusos/Liste LHG/Liste RCDS/Enthaltungen)

694 (19/5/4/2).

695

696 Auf Liste 1 entfallen in den Ausschüssen damit jeweils 5 Sitze. Auf Liste 2 und 3 jeweils ein
697 Sitz.

698

699 GO-Antrag von Simon Wefers (Fachschaftenreferat) auf Veränderung der TO: Vorziehen des
700 TO-Punktes: "Antrag gegen Antisemitismus".

701

702 **Abstimmungsgegenstand:** Vorziehen des TO-Punktes: "Antrag gegen Antisemitismus"

703 **Abstimmungsergebnis:**

704 (7/2/19) – Der Antrag wurde abgelehnt.

705

706 GO-Antrag von Sven Frenck auf Vertagung aller weiteren TO-Punkte.

707

708 Gegenrede von Niklas Nottebom (RCDS): Wir können noch einiges schaffen.

709

710 Über den Antrag wird abgestimmt.

711

712 **Abstimmungsgegenstand:** Vertagung aller weiteren TOPs

713 **Abstimmungsergebnis:**

714 (23/4/3) – Damit ist der Antrag angenommen.

715

716 Soenke Janssen (Präsident) schließt die Sitzung um 21:44 Uhr.